

## Werll (Werle), Johannes, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: \* Koblenz um 1550/55, + nach 1624<sup>1,2</sup>

*Br* [?] Eberhard, 1572 Schöffe zu Koblenz<sup>3</sup>

*Br* [?] Johann Florin<sup>4</sup>, \* Koblenz, Studium 1579 in Siena<sup>5</sup>, dann Kanzliebedienter des Fürststabs zu Fulda, 1585 Stadtschreiber in Schwäbisch Gmünd<sup>6</sup>, 1612 Stadtschreiber zu Koblenz, 1619 Sekretär des kurtrierischen Hofgerichts, *S* Johann Fulbert, \* um 1597

*Nf* [?] Eberhard, J.U.D., \* Koblenz um 1575, Studium 1593 in Siena<sup>7</sup>, 1598 in Orléans<sup>8</sup>, dort 1599 Procurator der Deutschen Nation<sup>9,10</sup> und Promotion zum J.U.D.<sup>11</sup>, sein Stammbuch 1593-1627<sup>12</sup>, fuldaischer Rat, 1629 fuldaischer Amtmann zu Bieberstein<sup>13</sup>, später Oberschultheiß zu Hammelberg

*nicht verwandt:* Johannes, Mag.<sup>14</sup>, \* Stuttgart, + Vaihingen 27. Juni 1584, Studium 1546 in

---

<sup>1</sup> LHA Koblenz, Best. 128, Laach, Benediktinerkloster 517: Laach 1613 Mai 18 Instrument des kaiserlichen und päpstlichen und von der Kanzlei des Kölner Erzstifts approbierter Notars, Albert Ruidt aus Andernach, auf Ersuchen des Laacher Konvents, dass in dem mit dem Kreuzgang verbundenen Laacher Kapitelhaus der Abt von Gladbach, Arnold von Huckelhoven, in Gegenwart des Laacher Priors Kaspar Bolen und der übrigen Laacher Konventualen das durch den Koblenzer Official Johann Werll überreichte Schreiben des Trierer Erzbischofs vom 17. Mai 1613 nicht angenommen, sondern erklärt habe, dass ihm dies die Regel und die Statuten verbieten. Ebenso sei seitens des Konvents erklärt worden, sie hätten niemals die Anwesenheit von Kommissaren des Trierer Erzbischofs bei Abtswahlen zu Laach bemerkt. Anwesend: Winand von Münstereifel, Beichtvater der Nonnen auf dem Oberwerth bei Koblenz, der Dr. iur. Anton Longenus und der Dr. phil. Cornelius Burgh aus Köln.

<sup>2</sup> LHA Koblenz, Best. 1 A, Urkunde 9992: 1624 Juni 24 Christian Schöffgen, Abt des Benediktinerklosters Laach, Johann Limpurg, Abt des Prämonstratenser-Klosters Rommersdorf, Dr. iur. Johann Werll, Dekan des Stifts St. Florin zu Koblenz, und Dr. iur. Hubert Eylffen, Dekan des Stifts St. Kastor zu Koblenz, verkaufen als Vevollmächtigte des Klerus des Nierererstiftes und mit Zustimmung von Eebischof Philipp Christoph [von Sötern] von Trier wegen *der dringenden catholischen unions contribution* dem Dekan und Kapitel des Stifts St. Florin zu Koblenz eine jährliche Rente über 355 Gulden für 7100 Gulden.

<sup>3</sup> LHA Koblenz, Best. 1 A. Urkunde 10704 1572 November 16 Johann Fücker (*Fuicker*), Heimbürge, sowie die beiden Bürgermeister Johann Mengin und Jost Becker und die ganze Gemeinde zu Müöheim (*Moilheim*) verkaufen Eberhard von Werll (*Werll*), Schöffe zu Koblenz, ansatt einer ihm früher verkauften Rente von zwei Fudern Wein eine Rente von 24 alten Talern zu Martini für 550 Gulden und verpfänden dafür ihre gesamten Güter.

<sup>4</sup> <https://archivalia.hypotheses.org/date/2014/11/03>

<sup>5</sup> WEIGLE, Matrikel der deutschen Nation in Siena S. 63: [1579]: *Joannes Florinus Werll Confluentinus* 18. Febr. ½ sc.

<sup>6</sup> <https://archivalia.hypotheses.org/date/2014/11/03>

<sup>7</sup> WEIGLE, Matrikel der deutschen Nation in Siena S. 121: [1593] *Eberhardus Werll Confluentinus* 28. Mai ½ sc.

<sup>8</sup> RIDDERIKHOFF, Quatrième livre S. 352 (fol. 134r): *Eberhardus Werll Confluentinus*, 2<sup>o</sup> septembris anno 98, *dedi cor*.

<sup>9</sup> RIDDERIKHOFF, Quatrième livre S. 383 (fol. 154r): [1599 März 8 – 1599 Juni 8] *Catalogus eorum qui me Eberhardo Werll Confluentino, inclytæ nationis Germanicæ procuratore, nomina sua dederunt*.

<sup>10</sup> RIDDERIKHOFF, Quatrième livre S. 385 (fol. 155r): [1599] *Armes de Eberhardus Werll Confluentinus, ex-procurator, ave la devise: Arte marte et fortuna*.

<sup>11</sup> RIDDERIKHOFF, Quatrième livre S. 409 (fol. 172v): [1599 Juni 8 – 1599 Sept. 9] *Me procuratore laurea doctoratus decorati sunt: . . . Dominus Evrardus Werll Confluentinus*.

<sup>12</sup> WLB Stuttgart Cod. Don. 901, Stammbuch des Eberhard Werll mit Einträgen zu Siena, Perugia, Ancona, Florenz, Bologna, Genua, Mallorca, Leon, Lissabon, Santiago, Salamanca, Madrid, Perpignan, Lyon, Orléans, Paris, Pont-à-Mousson, Speyer, Bieberstein, Bamberg, Prag, Fulda, Mainz, Wien, Hammelburg, Innsbruck.

<sup>13</sup> HStA Marburg, Urkunden Fulda Nr. 168: 1629 Mai 1 Peter Weber zu Oberrnüst (Oberruß) im Amt Bieberstein (Biberstein) und seine Frau Anna bekennen, daß sie dem Rektor des Jesuitenkollegs in Fulda, P. Lambert Stravius, einen jährlichen Zins von 2½ Gulden auf ihrer Wiese, im Hausarmer Grund gelegen, für 50 Gulden wiederkäuflich verkauft haben. Siegler: Eberhard Werll (Werll), Dr. beider Rechte, Fürstlich-fuldischer Rat und Amtmann von Bieberstein.

<sup>14</sup> <https://www.wkgo.de/wkgoSrc/pfarrbuch/cms/index/8899>

Tübingen, 1564 Pfarrer in Murr, 1559 Pfarrer und Specialis in Großbottwar, 1661 Pfarrer und Superintendent in Reichenweier, 1564 Pfarrer und Specialis in Enzweihingen, 1567 Pfarrer und Specialis in Vaihingen<sup>15</sup>, ∞ (II. ?) Magdalena NN

Werdegang: Studium 1576 in Perugia<sup>16</sup>, 1586 Dekan des Stifts St. Florin zu Koblenz<sup>17</sup>, 1588 RKG-Advokat<sup>18</sup>, 1597 auch trierischer Offizialatskommissar zu Koblenz<sup>19,20</sup>, 1608 Offizial des Geistlichen Gerichts zu Koblenz<sup>21</sup>

---

<sup>15</sup> GEORGII-GEORGENAU, Württemberisch Dienerbuch S. 596: *Vayhingen. Speciales . . . 1571 M. Johann Werlin.*

<sup>16</sup> STÖLZEL, In Perugia immatrikulierte Deutsche S. 11: *Ego Joannes Werll Confluentin. 26. Die mensis Novemb. A. 1576.*

<sup>17</sup> LHA Koblenz, Best. 53 C 5 (Herrschaft Bassenheim), Urkunde 575 01: *1586 nach Trierscher gewonheit des samptstag nach sant Gregoriustag.* Arnoldus Nummeus quittiert mit Zustimmung des Dr. Johann Werll (*Werle*), Dekan des Stifts St. Florin zu Koblenz, als Grundherr und Kollator dem Anton Waldbott von Bassenheim über 26 Reichstaler.

<sup>18</sup> WORMBSER, Compendium S. 899: *Advocati alii . . . Ioannes Werle D. eod. [1588] 7. Nov.*; DENAISUS, Ius camerale S. 738: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Ioannes Werle D. eod. [1588] 7. Nov.*

<sup>19</sup> LHA Koblenz, Best. 53 C 5 (Herrschaft Bassenheim), Urkunde 3131: Koblenz 1597 Juli 18 Dr. iur. Johann Werll, Dekan des Stifts St. Florin und Offizialatskommissar zu Koblenz, bekundet den Verzicht des Georg von Ketig und dessen Ehefrau Agnes auf ihre Rechte auf ein Viertel der Hochgerichtsbarkeit von Bassenheim zugunsten der Waldbottischen Vormünder gemäß dem darüber aufgerichteten Vertrag.

<sup>20</sup> LHA Koblenz, Best. 53 C 5 (Herrschaft Bassenheim), Urkunde 705: Koblenz 1598 Jan. 8 Dr. iur. Johann Werll, Dekan des Stifts St. Florin und Offizialatskommissar in Koblenz, bekundet den Verzicht der Margaretha Waldbott von Bassenheim, Tochter der verstorbenen Eheleute Anton Waldbott von Bassenheim und Sophia von Gymnach, auf ihre Erbschaft beim Eintritt in das Kloster Oberwerth gegen einmalige Zahlung von 500 Gulden oder eine Rente von 50 Gulden.

<sup>21</sup> LHA Koblenz, Best. 560 (Pfarrei Dieblich) Nr. 262: 1608 August 29 Dr. Johannes Werl (*Johann Werll*), Dechant des St. Florinsstiftes und Offizial des Geistlichen Gerichts zu Koblenz entscheidet einen Rechtsstreit zwischen den Kirchenmeistern und der Gemeinde zu Dieblich einer- und dem Pfarrer Gerhard von Daun daselbst anderseits.